


Princeton, 30. IV. 1961 ¹⁷¹

Liebste Mama!

Vor allem danke ich Dir für die Geburtstagsgratulation, die Bilder u. den Brief mit den herrigen Kleblättern, die sogar bis jetzt noch ganz frisch aussehen. Das Du am 21. Adele's Brief noch nicht hattest verstehe ich nicht, aber sicher wird er doch vor Eurer Abreise am 26. angekommen sein. Du war es ja vielleicht nicht recht, dass wir nicht zu Ottos Gesellschaft gegangen sind. Aber da ich doch praktisch nie zu Parties gehe, so hätte der Besuch gerade nur bei dieser doch etwas komisch ausgesehen. Oppenheimer war übrigens auch eingeladen u. ist nicht gekommen, sogar ohne abzusagen, u. hier, speziell am Institut, hat man überhaupt nicht viel für den Hochadel übrig. Dass Morgenstern in die Regierung kommen will, glaube ich nicht, aber sein Fach bringt ihn ja von selbst mit diesen Dingen in Kontakt, insbesondere die Richtung, zu der ihn der verstorbene Prof. des Inst., v. Neumann angeregt hat. - Über die Bilder, die Ihr schicktet habe ich mich riesig gefreut, wenn auch so alte Erinnerungen einen natürlich immer traurig

Stimmen. Ich hatte schon ganz vergessen, dass diese Bil-
der ~~so~~ hübsch waren. Die Ansicht in das Tal von Obian
z. B. ist doch wirklich entzückend u. ebenso das Bild, wo
Du oben im Garten unter dem Schirm sitzt. Auch die
Fernaufnahme des Ankes von Lutz ist sehr ~~herzig~~ herrig.
Ja jetzt bin ich schon 55 u. lebe schon länger in unserem
Haus hier als ich in der Villa wohnte! Aber trotzdem 
kommt mir die damalige Zeitspanne viel länger vor
als die hierige. Euer letzter Besuch hier ist auch schon wieder
ein Jahr her! - Eine Wachaufahrt im Frühjahr muss
freilich schön sein. Wart Ihr nicht auch in der Haupt-
allee? Hoffentlich habt Ihr schönes Wetter in Salzburg u.
Kitzbühel gehabt. - Hier domert die Kälte heute un-
glaublich lang. Vom draussen Liegen ist noch keine Rede
u. man braucht einen warmen Mantel, wenn man aus-
geht. Dann es mir jetzt gesunderthümlich wirklich viel besser
geht, ersiehst Du ja aus Aolele's Brief zur Genüge. -
Ich habe jetzt also wirklich den Hamlet gelesen, finde aber
gar nicht, dass das ein ~~so~~ besonders packendes oder interes-
santes Stück ist. Das Interessanteste daran ist noch

das die verschiedenen Kritiker u. Literaturhistoriker in der Deutung von Hamlet's Charakter so uneinig sind. Fässer von Tinte wurden darüber verschrieben, es heisst es. Manche behaupten, er sein ein Schwächling, andere wieder sagen, dass er mit seinem Fögern recht hatte u. dass er infolge der unglücklichen Verkettung dieser Umstände u. infolge seines Zwiespalts zwischen christlicher u. germanischer Weltanschauung zu Grunde gehe. Mir scheint die zweite Auffassung viel berechtigter u. tiefer zu sein. Goethe natürlich steht, wie gewöhnlich, auf der falschen Seite. Nämlich habe ich übrigens eine interessante Beurteilung von Faust II. Teil durch einen Philosophen gelesen. Er sagt, er sei ein Vehrächt-fan, in dem ^{Goethe} alle Reminiszenzen aus seinem Leben u. Lesen zusammenwarf. Ich kann das leider nicht ^{selbst} beurteilen, weil ich ihn nicht gelesen habe. Aber es könnte schon stimmen, denn derselbe Philosoph gibt ein äusserst günstiges Urteil über Faust I. Teil ab, so dass er also offenbar nicht ~~gegen~~ gegen Goethe voringenommen ist. Was Hamlet betrifft, so gibt es übrigens auch eine psychoanalytische Interpretation, welche das Fögern Hamlets auf den Oedipus Komplex

Zurück führt, aber daran hat Shakespeare wohl kaum
gedacht, nicht einmal in seinem Unterbewusstsein.
Gerade heute steht übrigens in der Sonntagszeitung, dass
vor kurzem wieder ein Buch mit einer neuen Ham-
letinterpretation erschienen ist u. dass man diese den
letzten Aufführungen in New York zu Grunde gelegt
hat. Sie stimmt mit keiner der beiden oben genannten
genau überein, steht aber immerhin der zweiten viel
näher. — Wieso wurde Mami von einer Näherin verblüht?
Das musst Du mir unbedingt näher schreiben! Was
den neuen Präsidenten betrifft, so sieht man ja schon
recht deutlich, wohin seine Politik führt: Krieg in
Vietnam, Krieg in Cuba, die hierigen ^{oder Faschisten} Nazis (in Form
von "antikommunistischen" Organisationen) im Aufblühen,
mehr Anfristung, weniger Pressefreiheit, keine Verhandlun-
gen mit Kuschner, etc. In unserem Garten sieht schon
alles blitzsauber aus u. die Magnolien blühen wunderbar.

Mit tausend Bussis u. vielen Grüßen an Rudi

immer Dein Kurt

Tausend Bussis auch von Adele

